



Framework

F0.2 – Definitionsverzeichnis

Version DE: 1. März 2021





Inhaltsverzeichnis

BEGRÜBUNG.....	3
1. IM GMP+ FSA-MODUL VERWENDETE BEGRIFFE	4
2. IM „GMP+ FRA“-MODUL VERWENDETE BEGRIFFE	20
3. VERWENDETE BEGRIFFE IN DEN ZERTIFIZIERUNGSANFORDERUNGEN	22
4. VERWENDETE BEGRIFFE FÜR GMP+ LABORE.....	26



Begrüßung

Dieses Dokument des *Feed Certification Scheme* hilft Ihnen dabei, weltweit Futtermittelsicherheit zu bieten. Durch das Erfüllen der Anforderungen, die GMP+ International gemeinsam mit unserer GMP+ Community festgelegt hat, helfen wir Ihnen, die Zertifizierung für Ihre Futtermittel zu erhalten, die Sie benötigen. Lesen Sie alle Informationen in diesem Dokument sorgfältig durch.

Let's make this work together!



1. Im GMP+ FSA-Modul verwendete Begriffe

Begriff	Beschreibung
Ablehnungsgrenzwert [Höchstgehalt]	Definiert die Grenze zwischen einem akzeptablen und einem nicht akzeptablen Produkt. Wenn der Höchstgehalt überschritten wird, ist das Produkt nicht für die Verwendung als Futtermittel geeignet.
Agri-only (Küsten- und Binnenschiffe)	Ein Fahrzeug, das nach einer gründlichen Reinigung und Inspektion durch eine zuständige Person (regelmäßig in einem Zeitraum von mehr als sechs Monaten) nur Einzelfuttermittel, Mischfuttermittel und Vormischungen als lose Frachten transportiert, und zwar sowohl in flüssiger als auch in fester Form, wobei für ganze Ladungen Zusatzstoffe oder andere Produkte, die dem Futtermittel nur in geringfügiger Menge beigegeben werden, eine Ausnahme gilt. Das Tankschiff muss ursprünglich für den Transport der vorstehend beschriebenen Produkte gebaut oder hinreichend umgebaut sein.
Agri-only (Straßentransport und Schienentransport)	Bezeichnung eines Waggons oder Frachtraums (Schienentransport), der während eines ununterbrochenen Zeitraums von mindestens sechs Monaten beim Transport von ausschließlich Futtermitteln und/oder Futtermittelausgangserzeugnissen pflanzlichen Ursprungs eingesetzt wurde.
Aktionsgrenzwert	Trägt zur Gewährleistung des Höchstgehalts bei (<i>siehe unten</i>). Wenn der Aktionsgrenzwert überschritten wird, muss eine Untersuchung zur Ursache eingeleitet werden, und es müssen Korrekturmaßnahmen ergriffen werden, um diese Ursache zu beseitigen oder zu lenken.
Auftraggeber	Das nach GMP+ zertifizierte Unternehmen, das den Auftrag für den Transport erteilt.
Auftragnehmer	Unternehmen, das auf Vertragsbasis bestimmte Tätigkeiten für ein anderes Unternehmen durchführt. Ein Auftragnehmer ist also ein Dienstleister. Das umfasst beispielsweise Lohnhersteller („Toll Manufacturer“), Makler, Handelsagenten und Zertifizierungsstellen.
Aus Ölen und Fetten gewonnene Produkte	Alle Produkte, die direkt oder indirekt aus rohen oder zurückgewonnenen Ölen und Fetten aus der oleochemischen oder Biodieselerarbeitung, aus Destillation oder aus chemischer oder physikalischer Raffination gewonnen werden, mit Ausnahme von: a. raffiniertem Öl, b. Produkten, die aus raffiniertem Öl gewonnen werden, und c. Zusatzstoffen zur Verwendung in Futtermitteln.



Begriff	Beschreibung
Ausgangserzeugnis	Ein oder mehrere Produkte, die noch nicht als Futtermittel eingestuft sind und die zur Herstellung oder Verarbeitung von Futtermittelinhaltsstoffen verwendet werden.
Außerordentliche Ereignisse	Bei einem außerordentlichen Ereignis werden Menschen mit Umständen konfrontiert, die außerhalb ihrer Macht liegen, wie in den Zertifizierungsanforderungen näher beschrieben. Solche Umstände beeinflussen das normale Betriebsklima und damit die angemessene Vollstreckung der Akkreditierungs- und Zertifizierungsanforderungen.
Befrachter	Die juristische Person, die den Transport für Dritte regelt.
Beschaffer	Organisation oder Person, die ein Produkt oder eine Dienstleistung entgegennimmt.
Betriebsstandort	Jede Einheit eines zertifizierten Unternehmens, die sich nach Standort oder Funktion unterscheiden lässt und in der Tätigkeiten durchgeführt werden, die in den Anwendungsbereich des <i>GMP+ FC scheme</i> fallen.
Der Lebensmittelgewinnung dienendes Tier	Tier, die zur Gewinnung von Lebensmitteln zum menschlichen Verzehr gehalten werden, einschließlich solcher Tiere, die nicht zum menschlichen Verzehr verwendet werden, jedoch zu Arten zählen, die normalerweise zum menschlichen verwendet in der Gemeinschaft verwendet werden.
Dienstleister	Ein Anbieter von Tätigkeiten wie Herstellung, Lagerung, Transport und Laboruntersuchung.
Dienstleistung	Die Durchführung von Tätigkeiten zugunsten von Dritten.
Downstream Tracing	Die Bestimmung der Produktgeschichte von den Einzelfuttermitteln über die Halbfabrikate bis hin zu den Endprodukten. Dieser Prozess wird angewendet, um bei einer zu späten Signalisierung von Problemen in Einzelfuttermitteln oder Halbfabrikaten bestimmen zu können, in welcher Partie mit Endprodukten sich Probleme ergeben könnten. Mithilfe von <i>Downstream Tracing</i> kann in zweiter Instanz der Umfang des Rückrufs festgelegt werden.
Ehemaliges Lebensmittel (für die Verwendung als Futtermittel vorgesehen)	Alle Lebensmittel, verarbeitet, teilweise verarbeitet oder unverarbeitet, die für den menschlichen Verzehr angebaut bzw. hergestellt wurden, aber wegen Problemen bei der Herstellung oder wegen Mängeln der Verpackung oder sonstiger Art nicht mehr für diesen Zweck bestimmt sind, und bei einer Verwendung als Futtermittel kein Gesundheitsrisiko bergen. (<i>hergeleitet aus Verordnung (EU) Nr. 68/2013</i>)

**Begriff****Beschreibung**

Einfache physische Tätigkeit	Darunter fallen beispielsweise die folgenden Verarbeitungen und Behandlungen: Trocknen, Reinigen, Silieren, Herstellen von Ballen bzw. Verpacken als Ballen, Zerhacken.
Einzelfuttermittel	Produkte pflanzlichen oder tierischen Ursprungs, die vorrangig zur Deckung der Ernährungsbedürfnisse von Tieren dienen, im natürlichen Zustand, frisch oder haltbar gemacht, und Produkte ihrer industriellen Verarbeitung sowie organische oder anorganische Stoffe, mit oder ohne Futtermittelzusatzstoffe, die zur Tierernährung durch orale Fütterung bestimmt sind, entweder unmittelbar als solche oder in verarbeiteter Form, für die Herstellung von Mischfuttermitteln oder als Trägerstoffe in Vormischungen (siehe die Produktliste).
Erfassung	Die Erfassung pflanzlicher Primärprodukte. Abgesehen von der eigentlichen Erfassung sind hiermit auch alle Tätigkeiten gemeint, die notwendig sind, um die Erfassung überhaupt zu ermöglichen. Dies beinhaltet in erster Linie die Planung, die Beschaffung, den Transport, die Lagerung, einfache physische Handlungen, die Lieferung und dergleichen. Das alles wird nachstehend zusammenfassend als „Erfassung“ bezeichnet.
EWS [<i>Early Warning System</i>] [Frühwarnsystem]	Ein System zur frühzeitigen Ermittlung und Meldung von Unregelmäßigkeiten im Zusammenhang mit der Futtermittelsicherheit, um schnelle Reaktionen in der gesamten Futtermittelherstellungskette zu ermöglichen.
Feed Support Products [FSP]	<i>Feed Support Products</i> ist eine wertvolle Informationsquelle, die aktuelle Informationen über eventuelle Futtermittelrisiken und eventuelle Gefahren bieten kann. Es ist basiert auf Daten, die von unabhängigen Sachverständigen beurteilt wurden, und kann von Futtermittelunternehmen für ihr eigenes HACCP-System verwendet werden.
Feed-Safety-Team [HACCP-Team]	Eine Gruppe von Personen mit interdisziplinären Kompetenzen, Wissen und Erfahrung, die sich mit der Entwicklung und Implementierung eines <i>Feed Safety Management System</i> befasst.
FIFO	First in First out: Produkte, deren Haltbarkeitsdatum als nächstes abläuft, müssen zuerst verwendet werden.
Frachtraum	Ein Frachtraum ist ein Raum, der mit (Futtermittel-)Produkten beladen wird. Ein Frachtraum kann aus einem oder mehreren Räumen bestehen.

**Begriff****Beschreibung**

Frachtschein

Das Dokument, das:

- die Partie beschreibt
- als Eigentumsnachweis dient – die Person, die im Besitz des Frachtscheins ist, ist der Eigentümer des Produkts
- beschreibt, unter welchen Anforderungen die Lieferung stattfindet
- außerdem den Vertrag zwischen dem Kapitän und dem Belader darstellt.

Free On Board
(FOB)

Das bedeutet, dass der Verkäufer seiner Lieferverpflichtung nachgekommen ist, sobald die Waren die Schiffsreling im genannten Verschiffungshafen überqueren. Das bedeutet außerdem, dass der Käufer ab diesem Zeitpunkt alle Kosten und Risiken im Zusammenhang mit Verlust oder Beschädigung der Waren trägt.

FSMS (Feed Safety
Management System)
[Managementsystem für die
Futtermittelsicherheit]

Eine Reihe miteinander zusammenhängender oder reagierender Elemente, um Richtlinien und Ziele festzulegen und diese Ziele zu erreichen; diese Elemente dienen dazu, eine Organisation im Hinblick auf die Futtermittelsicherheit zu leiten und zu lenken.

Futtermittel
[Futter]

Alle Stoffe oder Produkte, einschließlich Zusatzstoffen in verarbeiteter oder teilweise verarbeiteter oder unverarbeiteter Form, die zur oralen Verfütterung an Tiere bestimmt sind.

Futtermittelgesetzgebung

Die rechtlichen und verwaltungsrechtlichen Bestimmungen für Futtermittel im Allgemeinen und die Futtermittelsicherheit im Besonderen, sei es auf gemeinschaftlicher oder auf einzelstaatlicher Ebene, die sich auf die einzelnen Stufen der Produktion, die Verarbeitung, den Vertrieb sowie die Verwendung von Futtermitteln beziehen.

Futtermittelinhaltsstoff

Ein Produkt, das für sich oder als Bestandteil einer Mischung als Futtermittel dient, ungeachtet dessen, ob es in der Nahrungsration des Tieres einen Nährwert hat. Die Inhaltsstoffe können pflanzlichen, tierischen oder maritimen Ursprungs sein und aus organischen oder anorganischen Stoffen bestehen (Definition gemäß Codex).

Futtermittelprimärproduktion

Die Herstellung von Agrarprodukten, vor allem Anbau, Ernte, Melken, Aufzucht von (Schlacht-)Tieren oder Fischerei, sofern nur Produkte erzeugt werden, die nach der Ernte, der Erfassung oder dem Fang keinen anderen Behandlungen unterzogen werden als einer einfachen physikalischen Behandlung.

**Begriff****Beschreibung**

Futtermittelsicherheit	Die Eigenschaften von Futtermitteln, die: a. zugunsten der Sicherheit von Tieren, Verbrauchern von Lebensmitteln tierischen Ursprungs und/oder zugunsten der Umweltgesetze (in den Richtlinien der EU und in ergänzenden nationalen Bestimmungen) festgelegt wurden b. als Ergänzung zu a) von GMP+ International formuliert und im GMP+ Feed Certification scheme festgelegt sind
GMP+ FC scheme	Das <i>GMP+ Feed Certification scheme</i> , ein internationales Zertifizierungssystem für die gesamte Futtermittelkette, das von GMP+ International entwickelt und verwaltet wird, besteht aus dem „ <i>GMP+ Feed Safety Assurance</i> “-Modul und dem „ <i>GMP+ Feed Responsibility Assurance</i> “-Modul .
GMP+ Monitoring database	Die Datenbank, in der die Analyseergebnisse über die Anwesenheit unerwünschter Stoffe und Produkte in Futtermitteln (Einzelfuttermitteln) enthalten sind.
GMP+- Unternehmensdatenbank	Eine Datenbank mit zutreffenden Informationen, die von GMP+ International verwaltet wird.
GMP+-Zertifikat	Ein von der Zertifizierungsstelle ausgegebenes Standarddokument, in dem steht, dass das Managementsystem für die Futtermittelsicherheit (<i>Feed Safety Management System</i>), das an einem bestimmten Betriebsstandort eines Unternehmens implementiert wurde und angewendet wird, die Einhaltung des oder der GMP+-Standards gewährleistet. Diese Erklärung stützt sich auf dem Nachweis, dass die Anforderungen aus dem <i>GMP+ Feed Certification scheme</i> erfüllt werden.
GMQ-Öl der ersten Generation	Beispielsweise Rapsöl, Sonnenblumenöl, Sojaöl, Palmöl. Dieser Begriff verweist auf GMQ (<i>Good Merchantable Quality</i>)-Öle und Fette, die als Ausgangserzeugnis für die Soapstock-Spaltung verwendet werden. Diese Soapstocks stammen aus Raffinerien, die zur Raffination GMQ-Öl eingesetzt haben.
GVO HACCP	Gentechnisch veränderte Organismen Hazard Analysis Critical Control Point: Konzept zur systematischen Kennzeichnung, Evaluierung, Lenkung und Beseitigung potenzieller Gefahren im Zusammenhang mit der Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit.
HACCP-Plan	Ein Dokument, das gemäß den Prinzipien der „Hazard Analysis Critical Control Points“ (HACCP) erstellt wurde, um die Lenkung von wesentlichen Gefahren für die Futtermittelsicherheit zu gewährleisten.



Begriff	Beschreibung
Handel	Tätigkeit, in deren Rahmen Produkte gekauft und/oder verkauft werden.
Handelsübliche Beschaffenheit [GMQ]	Waren welcher Art auch immer, die Gegenstand eines Verbraucherkaufvertrags sind, haben keine handelsübliche Beschaffenheit, wenn sie sich nicht für den Zweck oder die Zwecke eignen, für den oder die sie üblicherweise gekauft werden, wie nach vernünftigem Ermessen angesichts des Preises, der Beschreibung durch den Käufer und alle übrigen Umstände erwartet werden darf.
Heimtiere	Jedes nicht der Lebensmittelgewinnung dienende Tier, das zu einer Tierart zählt, die gefüttert, gezüchtet oder gehalten wird, jedoch in der Gemeinschaft normalerweise nicht vom Menschen verzehrt wird, und/oder jedes der Lebensmittelgewinnung dienende Tier, das nicht für gewerbliche Zwecke zum Erhalt von Produkten für den menschlichen Verzehr und/oder menschlichen Gebrauch gehalten wird.
IDTF (International Database Transport for Feed)	Datenbank mit Anforderungen für Mindestreinigungsanweisungen im Straßentransport.
Interessierte Parteien	Person oder Organisation, die Einfluss ausüben kann, beeinflusst werden kann oder sich als durch eine Entscheidung oder Tätigkeit beeinflusst erachtet.
Interner Transport	Siehe Transport
Inverkehrbringen („Verkehr“)	Der Besitz von Produkten, die für den Verkauf bestimmt sind, einschließlich Verkaufsangebot oder irgendeine Form der Übertragung – optional zu einem Preis – an Dritte, einschließlich Verkauf oder anderen Formen der Übertragung.
Kombifahrzeug	Ein Fahrzeug, das speziell für den Transport von Futtermitteln und verbotenen Ladungen entwickelt wurde.
Kompetenz	Das allgemeine Wissens-, Fachwissens- und Kompetenzniveau des Personals im zertifizierten Unternehmen.
Kontaminant	Siehe „Unerwünschte Stoffe“.
Korrektur	Maßnahme zur Beseitigung einer festgestellten <i>Nonconformity</i> .
Korrekturmaßnahme(n)	Maßnahme zum Beseitigen der Ursache einer <i>Nonconformity</i> und zum Verhindern des erneuten Auftretens.

**Begriff****Beschreibung**

Kosten und Fracht
(CFR)

Das bedeutet, dass der Verkäufer die (Fracht-)Kosten für den Transport der Waren zum genannten Bestimmungshafen bezahlen muss; aber das Risiko für Verlust oder Beschädigung der Waren sowie das Risiko sowie für eventuelle zusätzliche Kosten infolge von Ereignissen, die erst nach Verladen der Waren an Bord des Schiffes auftreten, geht erst vom Verkäufer auf den Käufer über, sobald die Waren die Schiffsreling im Verschiffungshafen überqueren.

Kreuzkontamination

Die unbeabsichtigte Übertragung einer Verunreinigung von einem Futtermittel auf ein anderes Futtermittel, einen anderen Stoff, eine andere Ausrüstung, andere Gebrauchsgegenstände oder einen anderen Gegenstand.

Kritischer Lenkungspunkt
[Critical Control Point - CCP]

Schritt im Prozess, an dem (eine) Lenkungsmaßnahme(n) angewendet wird (werden), um eine signifikante Gefahr für die Futtermittelsicherheit zu verhindern oder auf ein annehmbares Maß zu reduzieren, und an dem (ein) definierte(r) kritische Grenzwert(e) und Messungen die Anwendung von Korrekturen ermöglichen.

Kritisches Tierarzneimittel

Ein zugelassenes Tierarzneimittel, von dem Rückstände in tierischen Produkten auftreten können.

Kritischer Zusatzstoff

Ein zugelassener Zusatzstoff, von dem Rückstände in tierischen Produkten auftreten können.

Ladungsinspektor

Eine berufliche Funktion, deren Details im QM-System des zertifizierten Unternehmens festgelegt sind. Diese Funktion wird von einer Person ausgefüllt, die aufgrund ihrer Ausbildung und Erfahrung über Fachkenntnis und Kompetenzen verfügt, die für die Inspektion eines Frachtraums auf Eignung zur Ladung von Futtermittelinhaltsstoffen nötig sind. Wenn ein zertifiziertes Unternehmen keinen eigenen Ladungsinspektor hat, kann eine solche Person von einem anderen Unternehmen entliehen werden. Der Ladungsinspektor muss den vorgeschriebenen Kriterien genügen.

Lagerung

Lagerung von verpackten oder losen Produkten für einen bestimmten Zeitraum.

Lagerung und/oder
Umschlag

Der Umschlag oder die Lagerung von Futtermitteln für einen bestimmten Zeitraum. Außer Lagerung und Umschlag an sich beinhaltet dies auch Tätigkeiten, die erforderlich sind, um Lagerung und Umschlag zu ermöglichen, wie beispielsweise Planung, Beschaffung, Reinigung usw.



Begriff	Beschreibung
Lebensmittel	Alle Stoffe oder Produkte, die dazu bestimmt sind oder von denen nach vernünftigem Ermessen erwartet werden kann, dass sie in verarbeitetem, teilweise verarbeitetem oder unverarbeitetem Zustand von Menschen aufgenommen werden (<i>hergeleitet aus Verordnung (EG) Nr. 178/2002</i>).
Lebensmittelinhaltsstoffe	Jeder Stoff, der als solcher oder in einer Mischung bei der Herstellung oder Zubereitung eines Lebensmittels verwendet wird und der im Endprodukt vorhanden ist.
Lenkung	Das Ergreifen der notwendigen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass alle Sicherheitsverfahren implementiert werden; Ziel ist es, alle eventuellen Risiken für die Lebensmittelsicherheit auszuschließen oder auf ein akzeptables Niveau zu reduzieren.
Lenkungsmaßnahme	Jede Maßnahme oder Tätigkeit, die zur Vermeidung oder Beseitigung von Risiken ergriffen wird oder die sie auf einem akzeptablen Niveau kontrollierbar macht.
Lieferant	Organisation oder Person, die Produkte bereitstellt oder Dienstleistungen erbringt.
Lieferantenbewertung	Der gesamte Prozess der Auswahl, Bewertung, Genehmigung und regelmäßigen Evaluierung des Lieferanten und der eventuellen Lieferkette(n) durch das nach GMP+ zertifizierte Unternehmen (= den Abnehmer).
Liste kritischer Zusatzstoffe und Tierarzneimittel	Eine von GMP+ International erstellte Liste mit Zusatzstoffen und Tierarzneimitteln zur Verarbeitung in Futtermitteln, deren Verarbeitungseigenschaften zufriedenstellend und hinreichend bekannt sind. Für jeden Stoff wird angegeben, welches Rückstandsniveau noch akzeptabel ist: * Futtermittel für Nicht-Zieltiere * tierische Produkte von Nicht-Zieltieren, und * tierische Produkte von Zieltieren
Makler [Broker]	Ein Makler erbringt die Dienstleistungen, anhand derer ein Verkäufer und ein Käufer Verbindung miteinander aufnehmen können. Ein Makler ist kein Eigentümer eines Produkts oder einer Dienstleistung.
Mischfuttermittel	Eine Mischung aus mindestens zwei Einzelfuttermitteln mit oder ohne Zusatzstoffen, die als Allein- oder Ergänzungsfuttermittel zur oralen Verfütterung bestimmt sind.

**Begriff****Beschreibung**

Mischung	Die Herstellung von Mischfuttermitteln oder Einzelfuttermitteln (für alle Bestandteile, die unter die Angabe in Teil C des Anhangs zur Verordnung (EU) Nr. 68/2013 der Kommission fallen und von derselben Pflanzen- oder Tierart stammen), von Einzelfuttermitteln durch Mischen von rohen Pflanzenölen, raffinierten Ölen, Tierfetten, Ölen, die von Betreibern von Lebensmittelunternehmen zurückgewonnen wurden, die in den Anwendungsbereich von Verordnung (EG) Nr. 852/2004 fallen, oder daraus hergestellte Produkte zur Herstellung von Mischölen oder -fetten mit Ausnahme von: a. der ausschließlichen Lagerung aufeinander folgender Partien, und b. dem ausschließlichen Mischen raffinierter Öle.
Multi-Feedstock	Mehrere verschiedene Ausgangserzeugnisse, die zur Herstellung eines (End- oder Zwischen-)Produkts verwendet werden. Im Rahmen der Herstellung von Soapstocks handelt es sich um verschiedene Ausgangserzeugnisse, deren Herkunft eventuell schwer rückverfolgbar ist, beispielsweise Altspeiseöl (<i>Used Cooking Oils - UCO</i>) und Tierfette.
Nach GMP+ FSA gesicherte Futtermittel	Ein Futtermittel, das gemäß dem <i>GMP+ Feed Safety Management System</i> des Unternehmens hergestellt und/oder gesichert wird, um die zutreffenden „GMP+ FSA“-Anforderungen zu erfüllen.
Nach GMP+ zertifiziertes Unternehmen	Ein Unternehmen, das im Besitz eines gültigen GMP+-Zertifikats ist. Wird auch als Zertifiziertes Unternehmen bezeichnet.
Nachunternehmer	Die Person oder das Unternehmen, die oder das mit einem nach GMP+ FSA zertifizierten Unternehmen einen Vertrag über das Ausführen der Dienstleistungen Verarbeitung oder Straßentransport schließt.
Nebenprodukte [Nebenprodukt]	Ein Nebenprodukt oder ein Sekundärprodukt, das sich aus einem Herstellungsprozess, einem Fertigungsprozess oder einer chemischen Reaktion ableitet und nicht mit dem hergestellten Primärprodukt oder der erbrachten primären Dienstleistung identisch ist.
Nicht nach GMP+ FSA gesichertes Futtermittel	Ein Futtermittel, das nicht von einem nach GMP+ zertifizierten Unternehmen hergestellt oder geliefert wird oder das nicht die zutreffenden GMP+ FSA-Anforderungen erfüllt.
Nicht-Zieltier	Tier, für das ein bestimmter Zusatzstoff oder ein bestimmtes Tierarzneimittel <u>nicht</u> vorgesehen ist.

**Begriff****Beschreibung**

Notfall

Eine ernste, unerwartete und oft gefährliche Situation, die sofortiges Handeln erforderlich macht.

Objektiver Nachweis

Sämtliche dokumentierten Informationen über Umstände, die anhand von Analysen, Messungen, Beobachtungen und anderen vergleichbaren Forschungsressourcen nachgewiesen werden können.

Organisation

Eine natürliche oder juristische Person oder Gruppe von Personen oder juristischen Personen, deren Verantwortungen, Befugnisse und sonstigen Beziehungen untereinander geregelt sind.

Partie [Charge]

Eine identifizierbare Menge an Futtermittel, für die gemeinsame Eigenschaften festgestellt werden, beispielsweise Herkunft, Sorte, Verpackungsart, Verpacker, Versender oder Etikettierung. Im Zusammenhang mit einem Herstellungsprozess ist dies eine Einheit zur Herstellung in einem einzigen Unternehmen, unter Verwendung einheitlicher Herstellungsparameter, oder eine Anzahl solcher Einheiten, wenn sie direkt hintereinander hergestellt und gemeinsam gelagert werden.

Plombierter Frachtraum

Ein Frachtraum, der gut verschlossen ist (und sich ohne Aufbrechen der Plombierung nicht öffnen lässt).

Der Frachtraum ist in Verwaltung eines nach GMP+ zertifizierten Herstellers oder Händlers, der:

- die Reinigung und Inspektion des Frachtraums verwalten muss
- den Frachtraum verschließen und versiegeln muss.

Ein nicht zertifizierter externer Transporteur hat keinen Einfluss auf das transportierte Futtermittel. Der externe Transporteur darf keine eigenen Lade- oder Entladeausrüstung verwenden (Rohre, Schläuche usw.), es sei denn, der nach GMP+ zertifizierte Hersteller oder Händler billigt dies.

(Oberste) Leitung

Person oder Personengruppe, die eine Organisation auf der obersten Ebene führt und steuert.

Präventivprogramm
[PRP]

Alle spezifizierten und dokumentierten Tätigkeiten oder Einrichtungen, die in Übereinstimmung mit dem „Codex Allgemeine Grundsätze der Lebensmittelhygiene (Codex Alimentarius)“, dem *GMP+ FC scheme* und der geltenden Futtermittelgesetzgebung implementiert sind und dazu dienen, die Anforderungen zu schaffen, die für die Verarbeitung sicherer Futtermittel in allen Stadien der Futtermittelkette erforderlich sind.



Begriff	Beschreibung
Produkte [oder Futtermittelprodukte]	Alle Stoffe, die zur Verwendung als Futtermittel oder Verarbeitung in Futtermitteln bestimmt sind.
Produktliste	Dies ist die Liste der zugelassenen Einzelfuttermittel, die innerhalb der GMP+-Kette hergestellt und vertrieben werden dürfen.
Prüfstelle [CO]	Gemäß ISO 17020 akkreditierte Prüfstelle, die auf Futtermittel/Getreide oder flüssige landwirtschaftliche lose Güter (Agribulk) spezialisiert ist und/oder international nach einem anerkannten Zertifizierungssystem wie ISO 9001 oder gleichwertig tätig ist und nachweisen kann, dass die Frachtrauminspektion (FRI/LCI) Bestandteil der Akkreditierung ist.
Quantifizierungsgrenze (Limit of Quantification, LOQ)	Die niedrigste Menge oder Konzentration eines gemessenen Stoffs in einer Probe, die mit einer akzeptablen Genauigkeit und Präzision quantifiziert werden kann.
Raffiniertes Öl oder Fett	Öl oder Fett, das einem Raffinationsverfahren im Sinne von Nr. 53 des Glossars der Verfahren aus Teil B des Anhangs zur Verordnung (EU) Nr. 68/2013 unterzogen worden ist.
Recall [Rückruf]	Entfernung eines nicht-konformen Produkts aus der Lieferkette.
Reinigung	Die Entfernung von Produktresten, Schmutz und Mikroorganismen mittels einer adäquaten Reinigungsmethode, um sicherzustellen, dass der Fracht-/Lagerraum sauber ist.
Relativer Wandadhäsionsfaktor	Der relative Wandadhäsionsfaktor (W) beschreibt das Verhältnis zwischen Wirkstoffgehalt im Rückstand einer Mischung des Wirkstoffs und einem anderen pulverförmigen Produkt, das nach der Vermischung in einem ordnungsgemäß spezifizierten Behälter unter den in dieser Verfahrensanweisung beschriebenen Umständen und dem anschließenden Abstellen des Behälters zurückbleibt, sowie den Gehalt an Referenzstoff im Rückstand einer Mischung aus diesem Referenzstoff und demselben pulverförmigen Produkt, das nach der Vermischung gemäß den Anforderungen dieser Verfahrensanweisung und dem abschließenden Abstellen des auf dieselbe Weise spezifizierten Behälters zurückbleibt.

**Begriff****Beschreibung**

Repräsentative Probenahme	Zweck einer repräsentativen Probenahme ist es, eine geringe Fraktion einer Partie zu erhalten, sodass eine Bestimmung einer bestimmten Eigenschaft dieser Fraktion den durchschnittlichen Wert der Eigenschaft der Partie abbildet. Die Probenahme der Partie erfolgt, indem an verschiedenen Stellen der Partie wiederholt eine Produktmenge entnommen wird. Diese entnommenen Mengen werden durch Vermischung zu einer Sammelprobe kombiniert, aus der mittels Verteilung repräsentative Laborproben erstellt werden.
Risiko	Die Wahrscheinlichkeit, dass eine bestimmte potenzielle Gefahr negative Auswirkungen hat.
Rückstandsbildung	Das Entstehen von Rückständen von Zusatzstoffen und Tierarzneimitteln in Futtermitteln infolge von Verschleppung. Außerdem der Rückstand/die Ansammlung von Zusatzstoffen und Tierarzneimitteln in tierischen Produkten (Milch, Fleisch und Eiern) von Nicht-Zieltieren und Zieltieren infolge der Übertragung aus Futtermitteln.
Rückverfolgbarkeit	Die Rückverfolgbarkeit bietet Aufschluss über den Standort der Produkte (Ausgangserzeugnisse, Halbfabrikate und Endprodukte) zu einem bestimmten Zeitpunkt. Mit dem Rückverfolgbarkeitssystem (bzw. Tracking & Tracing-System) wird anhand festgestellter Kennzeichnungen ein Satz historischer Daten angelegt, damit Produkte verfolgt werden können. Mit Tracking wird der Standort einer bestimmten Partie zu einem näher definierten Zeitpunkt erfasst. Mit Tracing wird die Historie der Produkte erfasst, während sie die Kette durchlaufen.
Spülcharge	Eine Partie Mischfuttermittel oder Einzelfuttermittel, die dazu bestimmt ist, eventuelle Rückstände der vorherigen Partie (mit beispielsweise einem (kritischen) Zusatzstoff oder Tierarzneimittel) aus der Anlage zu entfernen.
Stauer	Lager- und Umschlagsunternehmen, die für das Laden und Löschen von Schiffsladungen, Lagerung und Transport verantwortlich sind.
Straßentransport	Der Transport von Futtermitteln auf der Straße für das eigene Unternehmen oder für Drittparteien. Außer dem tatsächlichen Transport umfasst dies alle Tätigkeiten, die zur Ermöglichung des Transports erforderlich sind, unter anderem Planung, Beschaffung, Reinigung und Dokumentation.

**Begriff****Beschreibung**

Tierarzneimittel	Alle Stoffe oder Stoffzusammenstellungen, die mindestens eine der nachstehenden Voraussetzungen erfüllen: a) sie sind zur Heilung oder zur Verhütung von Tierkrankheiten bestimmt; b) sie sind dazu bestimmt, im oder am tierischen Körper angewendet oder einem Tier verabreicht zu werden, um entweder die physiologischen Funktionen durch eine pharmakologische, immunologische oder metabolische Wirkung wiederherzustellen, zu korrigieren oder zu beeinflussen; c) sie sind dazu bestimmt, bei Tieren zum Zweck einer medizinischen Diagnose verwendet zu werden; d) sie sind zur Euthanasie von Tieren bestimmt (Verordnung (EU) Nr. 2019/6).
Torwächter	Das nach GMP+ zertifizierte Unternehmen, das ein Torwächtersystem für die Beschaffung eines Futtermittels oder einer Dienstleistung bei einem nicht zertifizierten Lieferanten einrichtet und verwaltet und dieses System im Rahmen seiner GMP+ FSA-Zertifizierung gewährleistet.
Torwächterprotokoll	Das offizielle Verfahren mit Bedingungen und Anforderungen für die Beschaffung von nicht nach GMP+ FSA gesicherten Futtermitteln und Dienstleistungen.
Torwächtersystem	Ein zusammenhängender Komplex von Verfahren und Kontrollen, die im Rahmen des <i>GMP+ Feed Safety Management Systems</i> des Unternehmens durchgeführt werden, um die Sicherheit von nicht nach GMP+ FSA gesicherten Futtermitteln oder Dienstleistungen zu gewährleisten, die unter Torwächterbedingungen beschafft werden.
Transport	<p>Tätigkeit, bei der Produkte auf der Straße, auf der Schiene, über das Wasser oder mit einem anderen Transportmittel von einem Ort an einen anderen Ort verbracht werden.</p> <p>Das umfasst internen Transport (Verbringung von Produkten auf dem Betriebsgelände und zwischen verschiedenen Standorten desselben Unternehmens) sowie die Verbringung von Produkten zwischen Standorten verschiedener Unternehmen.</p>
Transporteur	Das Unternehmen, das den physischen Transport durchführt.
Überwachung [Monitoring]	Die planmäßige Messung oder Beobachtung von Produktparametern, um zu ermitteln, ob die spezifischen oder allgemeinen Lenkungspunkte gelenkt werden.

**Begriff****Beschreibung**

Unerwünschte Stoffe
[unerwünschte Substanzen]

Sämtliche Stoffe und Produkte, mit Ausnahme von Krankheitserregern, die in oder auf einem zur Verfütterung an Tiere bestimmten Produkt vorhanden sind und eine potenzielle Gefahr für die Gesundheit von Mensch, Tier und/oder Umwelt darstellen oder der Tierproduktion schaden können.

Unverarbeitete
Agrarprodukte

Darunter fallen unter anderem Getreide, Saatgut, Heu und Stroh, die – mit Ausnahme von mit der Ernte zusammenhängenden Tätigkeiten – keinen Verarbeitungsverfahren wie Mahlen, Walzen oder Pressen unterzogen wurden.

Unverarbeitetes Produkt

Jeder Produkttyp, der in natürlichem Zustand vorgefunden wird und nicht verändert ist. Das heißt, dass die physische, chemische oder ernährungsphysiologische Zusammensetzung des Produkts unverändert ist. Davon ausgenommen sind Verfahren, die dazu dienen, diese Produkte stabil zu lagern. Dazu zählt beispielsweise Trocknen.

Upstream
Tracing

Die Bestimmung der Produktgeschichte des spezifischen Produkts vom Endprodukt über die Halbfabrikate bis hin zu den Einzelfuttermitteln. Dieser Prozess wird spezifisch angewendet, um die Ursache eines Problems zurückzuverfolgen, wenn beispielsweise eine Beschwerde aus dem Markt vorliegt oder Abweichungen während einer Kontrolle von Halbfabrikaten oder Endprodukten festgestellt werden, um die Ursache des Problems oder des nicht-konformen Produkts zurückzuverfolgen.

Validieren

Die (vorherige) Bestätigung der Tatsache, dass die spezifischen und allgemeinen Lenkungsmaßnahmen des HACCP-Plans wirksam sind, und der Nachweis, dass damit in der Praxis tatsächlich die bezweckte Wirkung erreicht wird.

Verarbeitete Einzelfuttermittel

Alle Einzelfuttermittelarten, deren natürlicher Zustand verändert wurde. Das heißt, dass die physikalische, chemische oder ernährungsphysiologische Zusammensetzung des ursprünglichen Produkts verändert wurde.

Verarbeitungshilfsstoffe

An sich nicht als Futtermittel verwendete Stoffe, die bei der Verarbeitung von Futtermitteln oder Einzelfuttermitteln absichtlich zu dem Zweck verwendet werden, während der Be- oder Verarbeitung einen technologischen Zweck zu erfüllen, was zum Vorhandensein nicht beabsichtigter, aber technisch unvermeidbarer Rückstände oder Rückstandsderivate im Endprodukt führen kann, sofern sich diese Rückstände weder

**Begriff****Beschreibung**

	schädlich auf die Gesundheit von Tier und Mensch oder auf die Umwelt noch technologisch auf das Endprodukt auswirken.
Verbotene Produkte	Produkte, die nicht für den menschlichen Verzehr bestimmt oder geeignet sind, und/oder Produkte, deren Inverkehrbringung und Verwendung in Futtermitteln gemäß der Spezifikation in TS 1.4 <i>Verbotene Produkte und Brennstoffe</i> verboten ist.
Verfahren	Eine festgelegte Art und Weise, eine Tätigkeit oder einen Prozess auszuführen.
Verifizierung	Die (nachträgliche) Anwendung von Methoden, Verfahren, Analysen und Tests, durch die ermittelt werden soll, ob die Verarbeitung gemäß den Spezifikationen erfolgt und ob das HACCP-System wie beabsichtigt funktioniert.
Verpacktes Futtermittel	Vom Hersteller so verpackt, dass das Futtermittel nicht durch äußere Einflüsse verunreinigt werden kann. Bei der Verpackung kann es sich um Säcke, Töpfe, Eimer, versiegelte Frachträume/Einheiten oder Big Bags handeln.
Verschärfte Kontrollen	Audits, die von einer Zertifizierungsstelle bei einem nach GMP+ zertifizierten Unternehmen monatlich über einen Zeitraum von mindestens drei und maximal sechs Monaten wie vom <i>GMP+ Feed Certification scheme</i> vorgegeben durchgeführt werden.
Verschleppung	Der Migrationsprozess eines Stoffs einer vorherigen Partie in die unmittelbar darauf folgende Partie eines Futtermittels. Verschleppung kann zu Kreuzkontamination führen.
Verschleppungsrate [Carry-over-Rate]	Die Menge eines Nährstoffs oder Bestandteils einer Partie in Prozent, die in die unmittelbar darauf folgende Partie übertragen wird. Die Verschleppungsrate kann für einen Teil der Anlage (beispielsweise die Pressmehlbunker) oder für die gesamte Anlage gemessen werden.
Verunreinigung	Das unerwünschte Einbringen oder Vorkommen eines Kontaminanten in einem Produkt oder einer Verarbeitungsumgebung.
Vormischungen	Mischungen aus Zusatzstoffen oder Mischungen aus einem oder mehreren Zusatzstoffen mit Einzelfuttermitteln oder Wasser als Trägern, die nicht für die direkte Verfütterung an Tiere bestimmt sind.
Zertifiziertes Unternehmen	Das nach GMP+ zertifizierte Unternehmen.
Zieltier	Tier, für das ein bestimmter Zusatzstoff oder ein bestimmtes Tierarzneimittel vorgesehen ist.



Begriff	Beschreibung
Zugmaschinen mit Fahrer	Eine einzelne Zugmaschine mit Fahrer. Der Lkw bzw. die Zugmaschine hat keinen Frachtraum, und der verwendete Frachtraum ist Eigentum des Kunden.
Zusatzstoffe	<p>Stoffe, Mikroorganismen oder Zubereitungen, die keine Einzelfuttermittel oder Vormischungen sind und bewusst Futtermitteln oder Wasser zugesetzt werden, um insbesondere eine oder mehrere der folgenden Funktionen zu erfüllen. Der Zusatzstoff muss:</p> <ol style="list-style-type: none">die Eigenschaften des Futtermittels positiv beeinflussendie Eigenschaften tierischer Produkte positiv beeinflussendie Farbe von Zierfischen und -vögeln positiv beeinflussenden Ernährungsbedarf der Tiere deckendie ökologischen Folgen der Tierproduktion positiv beeinflussendie Tierproduktion, die Leistungen oder das Wohlbefinden der Tiere, insbesondere durch Einwirkung auf die Magen- und Darmflora oder die Verdaulichkeit der Futtermittel, positiv beeinflusseneine kokzidiostatische oder histomonostatische Wirkung haben.
Zwischenhandel (Verkaufsstelle)	Tätigkeit, die zum Kauf und Verkauf von Mischfuttermitteln und/oder Einzelfuttermitteln dient, die zur Lieferung an (Hobby-)Viehhalter vorgesehen sind. Diese Tätigkeit umfasst ausschließlich die Lagerung und den Transport von <u>verpackten</u> Futtermitteln.
Zwischenlagerung	Standort, an dem ein Zwischenhändler die Logistik für Futtermittel konzentriert. In einem (Zwischen-)Lagerraum werden verpackte Futtermittel entgegengenommen, umverteilt und zu Verkaufsstellen oder Viehhaltern transportiert.



2. Im „GMP+ FRA“-Modul verwendete Begriffe

Begriff	Beschreibung
Area Mass Balance	Ein Lieferkettenmodell, das <i>Mass Balance</i> und <i>Book & Claim</i> kombiniert. Erfasser und Händler, die Einzelfuttermittel auf dem regulären Markt kaufen, können direkt bei den landwirtschaftlichen Erzeugern Credits für nachhaltige Einzelfuttermittelherstellung erwerben. Diese Credits müssen von landwirtschaftlichen Erzeugern stammen, die im selben Gebiet aktiv sind, aus dem das Einzelfuttermittel stammt. Die Zertifikate des Beschaffungsgebiets werden über ein Mass-Balance-Modell administrativ mit der Lieferung von Futtermitteln aus diesem Gebiet verknüpft.
Book & Claim	Das Lieferkettenmodell <i>Book & Claim</i> stellt den Handel mit Credits über eine Credit-Handelsplattform dar, wobei die Zertifikate vom physischen Strom an Futtermitteln getrennt werden.
Lieferkettenmodell	Ein Modell, das den Umgang mit nachhaltigen Futtermitteln innerhalb der Lieferkette beschreibt. In diesen Lieferkettenmodellen werden der Strom an nachhaltigen Futtermitteln und das, was jedes einzelne Glied in der Kette lenken muss, um nachhaltige Futtermittel liefern zu können, beschrieben. Weitere Informationen über die Lieferkettenmodelle sind in R 5.0 <i>Feed Responsibility Management Systems Requirements</i> zu finden.
Marktinitiative	Eine Marktpartei, die in einem MI-Dokument (branchenspezifische) Anforderungen an nachhaltige Futtermittel festgelegt hat. Diese Anforderungen der Marktinitiative werden über die R 5.0 Feed Responsibility Management System Requirements gewährleistet.
Mass Balance	Ein Lieferkettenmodell, bei dem das Unternehmen sicherstellen muss, dass der Output an zertifizierten nachhaltigen Futtermitteln, die an Kunden geliefert werden, den Input an zertifizierten nachhaltigen Futtermitteln, die am Standort ankommen, nicht überschreitet. Das zertifizierte Unternehmen darf sowohl zertifizierte nachhaltige Futtermittel als auch reguläre Futtermittel beziehen.
Material Accounting System	Der interne Mechanismus, der von einer Organisation verwendet wird, um Daten im Zusammenhang mit nachhaltigen Futtermitteln nachzuverfolgen. Das kann beispielsweise eine Datenbank sein.



Begriff

Beschreibung

Nachhaltigkeitsinformationen

Angaben, die über die Lieferkette weitergeleitet wurden und relevante Informationen zum Status des Produkts enthalten.

Beispiele sind:

- Informationen zum Herkunftsland und -gebiet des nachhaltigen Futtermittels
- das verwendete Lieferkettenmodell

Diese Angaben müssen im *Material Accounting System* registriert und im Rahmen des *Feed Responsibility Management System* gelenkt werden, sofern dies für den Status des Futtermittels relevant ist.

Reguläre Futtermittel

Dieser Begriff wird im FRA-Modul verwendet, um auf ein Futtermittel zu verweisen, das (bewusst) nicht die Anforderungen des FRA-Moduls erfüllt. Nachhaltige Futtermittel und „reguläre Futtermittel“ müssen physisch und/oder administrativ voneinander getrennt gehalten werden.

Segregation

Ein Lieferkettenmodell, bei dem das zertifizierte nachhaltige Futtermittel in der gesamten Lieferkette vom regulären Futtermittel physisch getrennt gehalten wird.



3. Verwendete Begriffe in den Zertifizierungsanforderungen

Begriff	Beschreibung
Audit	<p>Eines der nachstehenden Audits: Erst(zertifizierungs)audit, Überwachungsaudit, Rezertifizierungsaudit, Zusätzliche Audits. Bestehend aus – jedoch nicht ausschließlich – einer geplanten und dokumentierten Tätigkeit, die von einem GMP+-Auditor durchgeführt wird, um über eine Untersuchung, Probenahme, Durchführung von Labortests, Prüfung oder Beurteilung objektiver Nachweise die Angemessenheit und Einhaltung der festgelegten Verfahren oder geltenden Anforderungen sowie die Wirksamkeit der Implementierung der Anforderungen der geltenden Standard(s) des <i>GMP+ FC scheme</i> festzustellen.</p> <p>Oder ein Compliance-Audit bestehend aus, – jedoch nicht ausschließlich – einer geplanten und dokumentierten Tätigkeit besteht, die von einem GMP+-Auditor durchgeführt wird, um über eine Untersuchung, Probenahme, Durchführung von Labortests, Prüfung oder Beurteilung objektiver Nachweise umfassend zu bewerten, ob die Zertifizierungsstelle oder <i>Critical-/Non-Critical Location</i> und/oder <i>Outsourcing Party</i> die Anforderungen aus dem <i>GMP+ FC scheme</i> erfüllt.</p>
Compliance-Assessment	<p>Bewertung einer Zertifizierungsstelle oder <i>Critical Location</i> zur Beurteilung, ob alle Anforderungen aus dem <i>GMP+ Feed Certification scheme</i> erfüllt werden, die kann aus den folgenden Bewertungsinstrumenten bestehen, ist jedoch nicht darauf beschränkt:</p> <ul style="list-style-type: none">- Desk-Assessment- Compliance-Audits- retrospektive Analyse- <i>Overall Analysis</i>- Prüfungen für Auditoren- Bewertung der Berichte.
Critical Location	<p>Ein Standort einer Zertifizierungsstelle, an dem eine oder mehrere <i>Key Activities</i> durchgeführt werden.</p>
Erst(zertifizierungs)audit	<p>Das erste Audit, das die Zertifizierungsstelle bei einem Unternehmen durchführt, um festzustellen, ob das <i>Feed Safety Management System</i> des Unternehmens – und seine Anwendung im Betriebsalltag – die geltenden Anforderungen des <i>GMP+ FC scheme</i> erfüllt.</p>

**Begriff****Beschreibung**

GMP+ Feed Certification scheme License Agreement	Ein schriftlicher Vertrag zwischen GMP+ International und einer Zertifizierungsstelle.
GMP+-Auditor	Ein Auditor, der gemäß dem <i>GMP+ Feed Certification scheme</i> von GMP+ International zugelassen ist und unter der Verantwortung einer akzeptierten Zertifizierungsstelle handelt.
GMP+ International-Auditor	Ein qualifizierter Auditor, der im Namen von GMP+ International handelt.
GMP+-Zertifikat	Ein Standard-Vorlagendokument, das von der Zertifizierungsstelle ausgegeben wird und in dem steht, dass das <i>Feed Safety Management System</i> , das an einem bestimmten Betriebsstandort eines Unternehmens implementiert ist und angewendet wird, die Einhaltung der GMP+-Standards gewährleistet. Diese Erklärung stützt sich auf dem Nachweis, dass die Anforderungen aus dem <i>GMP+ Feed Certification scheme</i> erfüllt werden.
GMP+-Zertifizierungsvertrag	Ein schriftlicher Vertrag zwischen einer Zertifizierungsstelle (<i>Critical/Non-Critical Location, Outsourcing Party</i> , sofern zutreffend) und einem zertifizierten Unternehmen bzw. einem Unternehmen, das einen Antrag auf Zertifizierung gestellt hat und das alle Anforderungen erfüllt, die im <i>GMP+ Feed Certification scheme</i> festgelegt sind, kann in zwei Kategorien eingeteilt werden: a) ein individueller Vertrag, der zwischen der Zertifizierungsstelle und individuellen Unternehmen unterzeichnet wird b) ein standardisierter Vertrag in Form eines von der Zertifizierungsstelle genehmigten Mustervertrags, der von der Zertifizierungsstelle und/oder <i>Critical/Non-Critical Location, Outsourcing Party</i> und dem individuellen Unternehmen unterzeichnet wird.
Internes Audit	Systematischer, unabhängiger und dokumentierter Prozess für den Erhalt eines Auditnachweises und die objektive Bewertung, um fest zu stellen, inwiefern die Auditkriterien erfüllt werden. Ein internes Audit wird von der Organisation selbst oder von einer Drittpartei im Auftrag der Organisation durchgeführt.
Key Activities	Formulierung von Richtlinien, Entwicklung von Verfahren und/oder Prozessen, Erstellung eines standardisierten Vertrags, Vertragsreview, Berichtsreview, Genehmigung und Beschlüsse (mit Ausnahme von Zertifizierungsentscheidungen) über das Ergebnis der Konformitätsbewertung.



Begriff	Beschreibung
Korrektur	Maßnahme zur Beseitigung einer festgestellten <i>Nonconformity</i> .
Nach GMP+ akzeptierte Zertifizierungsstelle	Die juristische Entität, die von GMP+ International für die Zertifizierung von Unternehmen auf Basis des <i>GMP+ FC scheme</i> akzeptiert und lizenziert ist.
Nonconformity	Nichterfüllung einer Anforderung.
Non-Critical Location	Ein Standort einer Zertifizierungsstelle, der keine <i>Key Activities</i> durchführt.
Non-Key Activities	Tätigkeiten, die durch einer Zertifizierungsstelle außer den <i>Key Activities</i> durchgeführt werden.
Outsourcing Party	Eine Drittpartei, die von einer Zertifizierungsstelle über einen Vertrag oder ein <i>Service Level Agreement</i> (SLA) zur Durchführung von <i>Non-Key Activities</i> beauftragt wird, wobei die Haftung weiterhin der Zertifizierungsstelle obliegt.
Rezertifizierungsaudit	Ein Audit, das durch einer Zertifizierungsstelle bei einem nach GMP+ zertifizierten Unternehmen durchgeführt wird, um die Einhaltung des <i>GMP+ FC scheme</i> festzustellen und so die Entscheidung über die Rezertifizierung zu ermöglichen.
Service Level Agreement (SLA)	Ein von beiden Parteien unterzeichneter Vertrag oder SLA zwischen der Zertifizierungsstelle und einer <i>Critical-/Non-Critical Location</i> oder <i>Outsourcing Party</i> .
Third-Party-Audit	Ein Audit, das von einer unabhängigen (Dritt-)Partei durchgeführt wird, beispielsweise ein Zertifizierungsaudit, das von einer Zertifizierungsstelle durchgeführt wird.
Überwachungsaudit	Ein Audit, das durch der Zertifizierungsstelle bei einem nach GMP+ zertifizierten Unternehmen durchgeführt wird, um die Einhaltung des <i>GMP+ FC scheme</i> festzustellen.
Verschärfte Kontrolle	Audits, die von einer Zertifizierungsstelle bei einem nach GMP+ zertifizierten Unternehmen monatlich über einen Zeitraum von mindestens 3 und maximal 6 Monaten wie vom <i>GMP+ Feed Certification scheme</i> vorgegeben durchgeführt werden.
Vertrag [Vereinbarung]	Eine formale Vereinbarung zwischen mindestens zwei Parteien.
Wiederholungsaudit	Ein zusätzliches Audit, das unter Verantwortung einer Zertifizierungsstelle beim nach GMP+ zertifizierten Unternehmen durchgeführt wird, um die Einhaltung des <i>GMP+ FC scheme</i> festzustellen.
Zertifiziertes Unternehmen	Das nach GMP+ zertifizierte Unternehmen.



Begriff

Beschreibung

Zertifizierungskriterien

Die Bewertungs- und Zertifizierungskriterien, die im *GMP+ Feed Certification (FC) scheme* festgelegt sind.

Zertifizierungsstelle

Organisation, die von GMP+ International für die Durchführung von *GMP+ Feed Certification Audits* und die Ausgabe von GMP+ Zertifikaten zugelassen ist. Dabei muss es sich um eine juristisch Entität oder einen definierten Bestandteil einer juristischen Entität handeln, die für alle ihre Zertifizierungstätigkeiten rechtlich haftbar gemacht werden kann.



4. Verwendete Begriffe für GMP+ Labore

Begriff	Beschreibung
Bestätigungsmethoden	Dabei handelt es sich um Methoden, die für umfassende oder zusätzliche Informationen sorgen, sodass der Stoff eindeutig identifiziert und erforderlichenfalls angesichts des Bedeutungsgehalts quantifiziert werden kann.
Erweiterte Messungengenauigkeit	Menge, die einen Intervall für das Ergebnis einer Messung hinsichtlich des (Rückstands-)Höchstwerts bestimmt, die erwartungsgemäß eine hohe Fraktion der Verteilung der Werte umfasst, die der Messgröße nach vernünftigem Ermessen zugerechnet werden können.
Kombinierte Standardunsicherheit	Standardunsicherheit eines Messergebnisses, wenn das Ergebnis aus den Wert diverser weiterer Größen entsteht, die der positiven Quadratwurzel aus einer Summe von Prämissen entspricht, wobei die Prämissen die Variablen oder Co-Variablen dieser anderen Größen sind, die so gewichtet werden, wie das Messergebnis angesichts der Veränderungen dieser Größen variiert.
Labor	Eine Einrichtung, in der Analysen der Qualität oder Sicherheit von Futtermitteln von qualifizierten Personen und mit angemessenen Geräten durchgeführt werden.
Laboranalyse	Die Kennzeichnung und Messung der physikalischen oder chemischen Bestandteile eines Stoffs, einer Probe oder Mikrobe.
Leistungskriterien	Anforderungen an ein Leistungsmerkmal, anhand dessen beurteilt werden kann, ob die Analysemethode für den Zweck geeignet ist und zuverlässige Ergebnisse liefert.
Leistungsmerkmal	Funktionale Qualität, die einer Analysemethode zugeordnet werden kann, d.h. Spezifität, Genauigkeit, Richtigkeit, Präzision, Wiederholgenauigkeit, Reproduzierbarkeit, Wiederfindung, Nachweisvermögen und Robustheit.
LOQ-Grenzwert (Limit of Quantification, Quantifizierungsgrenze)	Die geringste Menge oder Konzentration der Messgröße in einer Probe, die zuverlässig mit einem annehmbaren Maß an Präzision und Genauigkeit quantifiziert werden kann.
Messgröße	Besonderer Punkt oder besondere Menge, die gemessen werden muss.
Messungengenauigkeit	Ein Parameter im Zusammenhang mit dem Ergebnis einer Messung im Hinblick auf den (Rückstands-)Höchstwert, die die Verteilung der Werte charakterisiert, die der Messgröße nach vernünftigem Ermessen zugerechnet werden können.

**Begriff****Beschreibung**

MRPL (Mindestleistungsgrenze)	Mindestgehalt eines Analyten in einer Probe, der mindestens ermittelt und bestätigt werden muss.
Registriertes GMP+- Labor	Ein Labor, das registriert ist, weil es die Bedingungen und Anforderungen erfüllt, die in TS 4.2 <i>Registrierte Labore</i> festgelegt sind.
Registrierungsvertrag	Ein schriftlicher Vertrag zwischen der Zertifizierungsstelle und einem Labor.
Reproduzierbarkeit	Enge Übereinstimmung zwischen den Messergebnissen derselben Messgröße, die unter geänderten Messbedingungen (im Labor) durchgeführt wurden. ^{1 2}
Screeningverfahren	Dabei handelt es sich um Verfahren, die verwendet werden, um das Vorhandensein eines Stoffs oder einer Klasse von Stoffen angesichts des Bedeutungsgehalts zu ermitteln. Diese Verfahren eignen sich für Proben mit einer hohen Durchführungsgeschwindigkeit und werden verwendet, um Proben in hohen Zahlen auf eventuelle nicht-konforme Ergebnisse zu überprüfen. Sie wurden spezifisch entwickelt, um falsch-konforme Ergebnisse zu vermeiden.
Verzerrung [Bias]	Der Unterschied zwischen dem erwarteten Testergebnis und einem anerkannten Referenzwert.
Wiederholgenauigkeit	Enge Übereinstimmung zwischen den Messergebnissen derselben Messgröße, die unter denselben Messbedingungen durchgeführt werden (d.h. doppelte Analyse in derselben Reihe).

¹ Folgende Bedingungen können sich unter anderem geändert haben:

- a. Beobachter
- b. Messinstrument
- c. Bezugsnorm
- d. Standort
- e. Nutzungsbestimmungen
- f. Zeit.

² Die Reproduzierbarkeit lässt sich quantitativ in Form der Verteilungsmerkmale der Ergebnisse ausdrücken.

At GMP+ International, we believe everybody, no matter who they are or where they live, should have access to safe food.

GMP+ International

Braillelaan 9

2289 CL Rijswijk

The Netherlands

t. +31 (0)70 – 307 41 20 (Office)

+31 (0)70 – 307 41 44 (Help Desk)

e. info@gmpplus.org

Haftungsausschluss:

Diese Veröffentlichung ist zur Informierung von Interessenten über die GMP+-Normen erstellt worden. Die Veröffentlichung wird regelmäßig aktualisiert. GMP+ International B.V. haftet für keinerlei etwaige Unvollkommenheiten in dieser Veröffentlichung.

© GMP+ International B.V.

Alle Rechte vorbehalten. Die Informationen aus dieser Veröffentlichung dürfen heruntergeladen, ausgedruckt und auf dem Bildschirm zu Rate gezogen werden, sofern dies für den eigenen, nichtkommerziellen Gebrauch erfolgt. Sämtliche Nutzungen anderer Art bedürfen der vorherigen schriftlichen Genehmigung der GMP+ International B.V.